

# Freizeit aktuell.

Vom B·A·T Freizeit-Forschungsinstitut.



Herausgeber B·A·T Cigarettenfabriken GmbH, Presse und Information  
Redaktion Diplom-Volkswirt Rainer Stübenvoll  
Wissenschaftl. Berater Prof. Dr. Horst W. Opaschowski  
Hausanschrift Alsterufer 4, 2000 Hamburg 36  
Kontakte Telefon (040) 4151-2573, Telex 213486, Telekopierer (040) 41513231, Telegramm Powhattan Hamburg  
Postanschrift B·A·T, Postfach 300680, 2000 Hamburg 36

84, 10. Jahrg. 13. September 1989

Ausgabe

Blatt 1

## **Arbeiten nach dem Jahr 2000: Freizeitwerte verändern das Arbeitsleben.**

### **B·A·T Freizeit-Forschungsinstitut legt neue Studie vor.**

Wer darauf hofft, nach dem Jahr 2000 sei die Arbeit so gut wie abgeschafft und die Freizeit mache das eigentliche Leben aus, den wird der Blick des B·A·T Freizeit-Forschungsinstituts in die Zukunft überraschen. Denn die neue Studie "Wie arbeiten wir nach dem Jahr 2000?", die anlässlich des 10jährigen Bestehens des Instituts in Hamburg vorgestellt wurde, prognostiziert, die alten Arbeitstugenden Fleiß, Pflichterfüllung und Ehrgeiz beherrschen das Arbeitsleben unverändert auch im nächsten Jahrtausend.

Ein erfülltes Leben führt nur, wer auch bereit ist, leistungsorientiert zu arbeiten. Die Begründung: Die Freizeit, wenn sie qualitativ befriedigen soll, wird immer Geld kosten. Und - noch wichtiger - das Wohlbefinden der Menschen wird zunehmend abhängen vom Lebensgenuß in der Freizeit und in der Arbeit.

### **Herausforderung für die Zukunft: Mehr Lebensqualität in der Arbeit**

Die große Veränderung erwartet Prof. Dr. Horst W. Opaschowski, wissenschaftlicher Leiter des B·A·T Freizeit-Forschungsinstituts, deshalb nicht in der Freizeit, sondern im Arbeitsleben, "das eine neue Qualität bekommt". Während die Freizeitwerte bereits in den 80er Jahren auf hohem Niveau nur geringe Steigerungs-

# Freizeit aktuell.

Vom B·A·T Freizeit-Forschungsinstitut.



Herausgeber B·A·T Cigarettenfabriken GmbH, Presse und Information  
Redaktion Diplom-Volkswirt Rainer Stubenvoll  
Wissenschaftl. Berater Prof. Dr. Horst W. Opaschowski  
Hausanschrift Alsterufer 4, 2000 Hamburg 36  
Kontakte Telefon (040) 4151-2573, Telex 213456, Telekopierer (040) 41513231, Telegramm Powhattan Hamburg  
Postanschrift B·A·T, Postfach 300660, 2000 Hamburg 36

Ausgabe 84, 10. Jahrg. 13. September 1989

Blatt 2

raten aufweisen, nimmt das positive Lebensgefühl in der Arbeit rapide zu. Dies ergab die aktuelle Wiederholung einer Repräsentativbefragung des B·A·T Instituts aus dem Jahr 1981 bei 400 bzw. 600 Berufstätigen im Alter von 16 bis 59 Jahren.

So bietet die Arbeit heute mehr Chancen zur Selbstverwirklichung, zum persönlichen Vorwärtskommen, zur Durchsetzung eigener Ideen. Und auch die Möglichkeiten, in der Arbeit etwas zu leisten und sich Herausforderungen zu stellen, haben in den letzten Jahren deutlich zugenommen.

Die Mehrheit der Berufstätigen erlebt sogar die Arbeit (59 Prozent) interessanter als die Freizeit (53 Prozent). Anfang der 80er Jahre war es noch umgekehrt. Das heißt, die Vielzahl attraktiver Freizeitangebote kann mit interessanten und sinnvollen Arbeitstätigkeiten nicht konkurrieren. Besonders erfreulich, gut ein Drittel der Befragten sind mit ihrer Arbeit schon heute "richtig glücklich", was vor acht Jahren nur jeder zehnte Arbeitnehmer von sich behaupten wollte.

## **Jüngere Generation als Schrittmacher**

Insbesondere die Einstellung der jüngeren Generation zur Arbeit läßt ahnen, wohin die berufliche Reise in die Zukunft geht. Die Gruppe der 20- bis 29jährigen empfindet ihre Arbeit bereits befriedigender und erfüllter als die Generation der 50- bis 59jährigen. Die neue Entwicklung: Geselligkeit und Spaß dürfen nicht zu kurz kommen. Die Jüngeren erwarten den gleichen Erlebniswert im Arbeitsleben, den ihnen die Freizeit bereits beschert. Die These "Erst kommt die Arbeit, dann das Vergnügen" ist out, sie stammt von der älteren Generation, die nur

# Freizeit aktuell.

Vom B·A·T Freizeit-Forschungsinstitut.



Herausgeber B·A·T Cigarettenfabriken GmbH, Presse und Information  
Redaktion Diplom-Volkswirt Rainer Stubenvoll  
Wissenschaftl. Berater Prof. Dr. Horst W. Opaschowski  
Hausanschrift Alsterufer 4, 2000 Hamburg 36  
Kontakte Telefon (040) 4151-2573, Telex 213455, Telekopierei (040) 4151 3231, Telegramm Powhattan Hamburg  
Postanschrift B·A·T, Postfach 30 08 60, 2000 Hamburg 36

Ausgabe 84, 10. Jahrg. 13. September 1989

Blatt 3

Arbeit kannte. Denn Lebensqualität hat die Arbeit dann, wenn auch Vergnügen dazu gehört. Wohl gemerkt, ohne geringere Leistungsbereitschaft.

Mit dieser Einstellung ist der weitere Weg nach Auffassung der Hamburger Freizeitforscher vorgezeichnet. Der Einfluß der Freizeit auf die Arbeit wird weiter wachsen und die beruflichen Ansprüche verändern. Selbstaktiv-Sein, Spontaneität, soziale Kontakte werden auf die Arbeitswelt übertragen.

Das Pendant dazu, die Humanisierung des Arbeitsplatzes, schreitet ebenfalls fort. Das betrifft nicht nur Arbeitsformen und Mitarbeiterführung. Gestaltung und Stil, wesentliche Attribute des Freizeitens, beeinflussen auch die Arbeitsatmosphäre.

## **Qualitative Ausstattung des Arbeitsplatzes immer wichtiger**

Es wächst eine neue Arbeitnehmer-Generation heran, die bei allem Fleiß auch fröhlich ist. Die für ihr Berufsleben auch Lebensfreude, Offenheit, Rücksicht und Toleranz fordert - allesamt Werte, die in der Freizeit dominieren. Umgekehrt werden auch am Arbeitsplatz verstärkt Eigenschaften erwartet wie Kreativität und soziale Kontaktfähigkeit. Materielle und qualitative Anreize werden sich zukünftig die Waage halten. Beides entscheidet über Arbeitszufriedenheit und Leistungsmotivation. Dazu gehören Spaß, Geld, Sinn in der Arbeit, Zeit und Status.

Das Resümee von Prof. Opaschowski: "Keine Angst vor der Arbeit 2000. Sie wird anders empfunden und gelebt als heute. Ob im Zweireiher oder hemdsärmelig, im Büro und im

# Freizeit aktuell.

Vom B·A·T Freizeit-Forschungsinstitut.



Herausgeber  
Redaktion  
Wissenschaftl. Berater  
Hausanschrift  
Kontakte  
Postanschrift

B·A·T Cigarettenfabriken GmbH, Presse und Information  
Diplom-Volkswirt Rainer Stubenvoll  
Prof. Dr. Horst W. Opaschowski  
Alsterufer 4, 2000 Hamburg 36  
Telefon (040) 4151-2573, Telex 213456, Telekopierer (040) 41513231, Telegramm Fowhattan Hamburg  
B·A·T, Postfach 300680, 2000 Hamburg 36

Ausgabe 84, 10. Jahrg. 13. September 1989

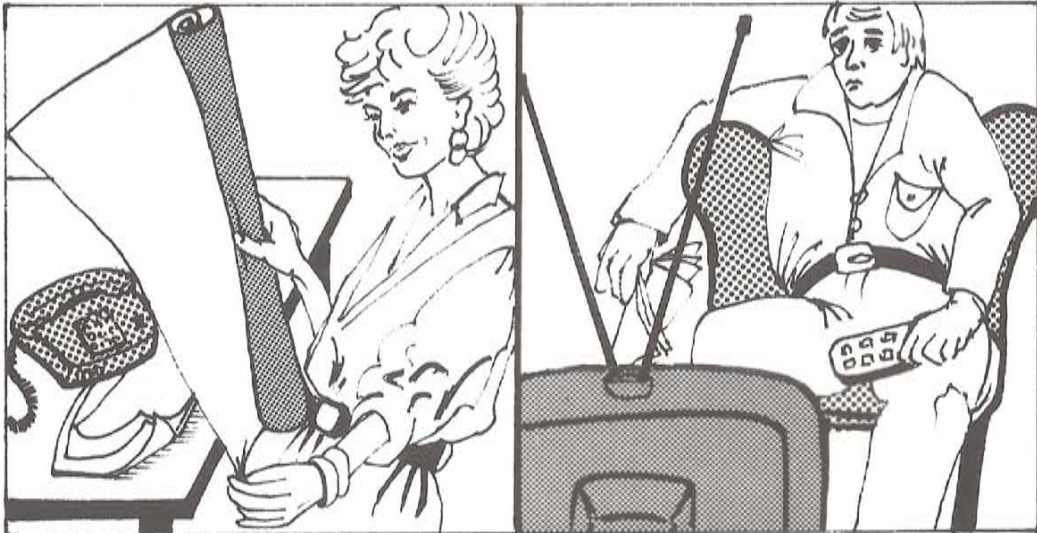
Blatt 4

Betrieb der Zukunft wird unverändert intensiv gearbeitet, dabei darf aber auch spontan reagiert, quer gedacht und fröhlich gelacht werden. Arbeit und Freizeit müssen in Zukunft kein Gegensatz, und Leistung und Vergnügen kein Widerspruch sein."

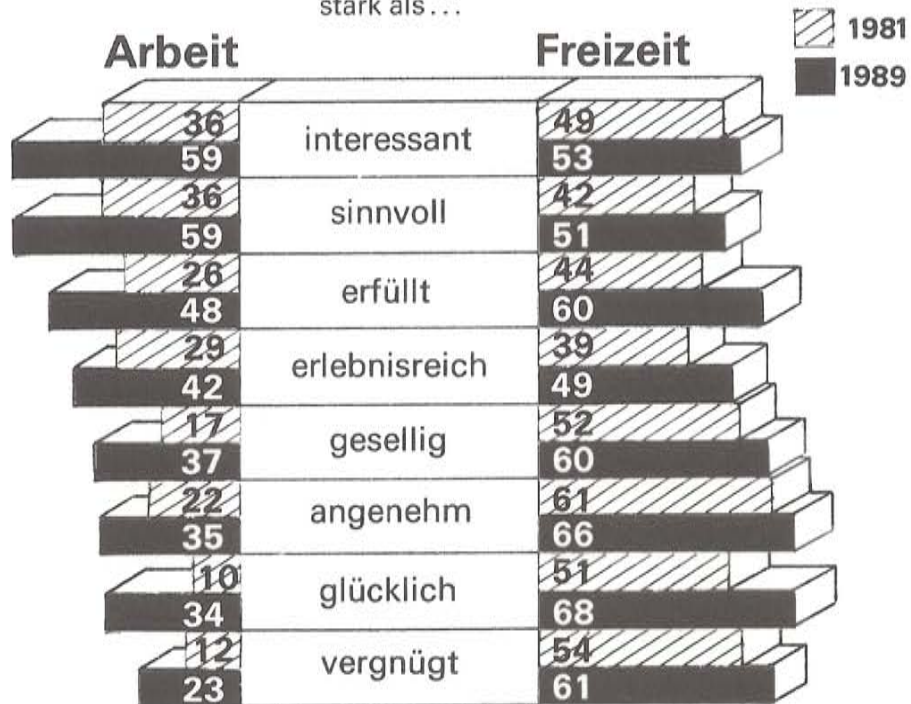
**Die neue Untersuchung "Wie arbeiten wir nach dem Jahr 2000?" ist gegen eine Schutzgebühr von DM 29,-- beim B·A·T Freizeit-Forschungsinstitut, Alsterufer 4, 2000 Hamburg 36 zu beziehen. Journalisten und Redaktionen stellen wir auf Wunsch ein Besprechungsexemplar zur Verfügung.**

# Arbeit interessanter als Freizeit

Das Arbeitserleben wandelt sich



Von je 100 Befragten erlebten ihre Arbeit bzw. ihre Freizeit besonders stark als ...



Repräsentativbefragung von 400 Berufstätigen (1981) und 600 Berufstätigen (1989) im Alter von 16 bis 59 Jahren

**B·A·T Freizeit-Forschungsinstitut 1989**

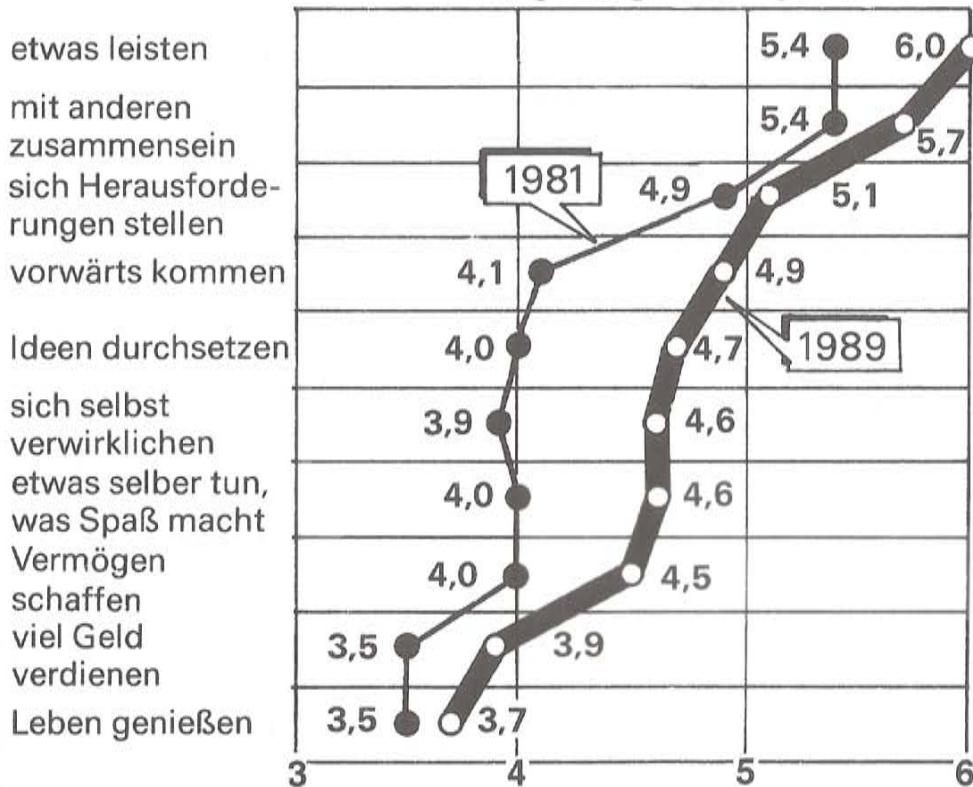
Während die Freizeitwerte in den 80er Jahren auf hohem Niveau nur geringe Steigerungsraten aufweisen, nimmt nach einer Repräsentativbefragung des B·A·T Freizeit-Forschungsinstitutes das positive Lebensgefühl in der Arbeit rapide zu.

# Lebenserfüllung durch Arbeit

Welche Lebensziele  
in der Arbeit  
verwirklicht werden

Frage:  
„Wie stark können Sie die  
einzelnen Dinge im Rah-  
men Ihrer Arbeit tatsäch-  
lich verwirklichen?“

Antwortskala von  
1 = „gar nicht“ bis  
7 = „äußerst stark“



Repräsentativbefragung von 400 Berufstätigen (1981) und 600 Berufs-  
tätigen (1989) im Alter von 16 bis 59 Jahren

**B·A·T Freizeit-Forschungsinstitut 1989**

Die Arbeitsqualität ist nach der subjektiven Einschätzung der Arbeit-  
nehmer in den 80er Jahren deutlich besser geworden. Dies ergab eine  
vergleichende Repräsentativbefragung des B·A·T Freizeit-Forschungs-  
institutes.